



Jahresbericht des Präsidenten

Verein bikeOmania 2014

Erstellt für die 18. Generalversammlung bikeOmania vom Samstag, 17. Januar 2015.

Liebe Vereinsmitglieder.

Wir bestreiten heute die 18. Generalversammlung von bike-o-mania.

Das Jahr 2014 wird als spezielles Jahr in die Geschichte unseres Vereins eingehen. Sportlich gesehen eine absolute Katastrophe! Aber wir waren dennoch viele Tage gemeinsam unterwegs. Nur eben nicht ganz dem Vereinszweck entsprechend sondern in anderen Projekten. Ich werde noch darauf zurück kommen.

Doch schauen wir gemeinsam zurück auf das Vereinsjahr 2014:

Die 17. Generalversammlung und das Ski-Weekend fanden im 2014 zum letzten Mal in Grindelwald statt. Das Programm wurde von uns routiniert absolviert. Die Anreisen verliefen problemlos, am Samstag war Skifahren möglich und als Highlight darf dank dem einigermaßen guten Wetter und den gemieteten Rennschlitten wohl wiederum die sonntägliche Schlittelfahrt erwähnt werden.



Vom 6. bis 9. Juni organisierte uns Heinz Hugli wieder ein tolles Trainingslager. Diesmal waren wir im Hotel Agata in Biella einquartiert. Das Wetter war gnädig und wir hatten viel Spass auf den mehrheitlich angenehmen, teilweise sumpfigen Touren. Das erste Mal hatten wir dieses Jahr einen Fahrer mit Elektro-Bike. Markus hat mit seinem Stromhobel bewiesen, dass die Batteriekapazität durchaus auch lange Touren erlaubt.

Bereits am ersten Tag und vor dem üppigen Mittagessen zog sich Sile bei einem leichten Sturz eine schmerzhafte Rippenquetschung zu. Am Abend holten wir dann noch John in einer abenteuerlichen Fahrt am Flughafen Malpensa ab. Damit war unsere Bikergruppe vollständig. Bzw. es fehlte Jürg, der es vorzog, irgendwo am Strand zu liegen statt mit uns zu schwitzen.

Am zweiten Tag eroberten wir hohe Berge und besuchten das Santuario di Oropa - eine riesige Kloster- und Kirchenanlage und natürlich ein Touristenmagnet. Die Abfahrt war gewohnt abenteuerlich und knifflig. Einige Wege und Passagen durften wir sogar mehrmals befahren!

Die Königsetappe am 3. Tag forderte uns alles ab und der Wahnsinnsritt über die längste Gletschermoräne Europas wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Auf eine vierte Etappe haben wir verzichtet. Trotzdem bewältigten wir 153 Kilometer und 2570 Höhenmeter. Vielen Dank an Heinz für die wie immer perfekte Organisation und Führung.

Am 9. und 10. August fand das Bike-Weekend statt. Organisiert von Familie D'Eramo. Diesmal ging es nach dem Verladen der Bikes und des Gepäcks mit dem Zug nach Rapperswil. Dort bestiegen wir beim Bahnhof sofort die Drahtesel und starteten zur ersten Etappe. Ich habe nicht gezählt - aber ich glaube, die Strombikes haben anzahlmässig inzwischen die Oberhand gewonnen. Das sind die Zeichen der Zeit und der Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Vorbei an Knies Kinderzirkus und an der Arena der Lakers fuhren wir Richtung Uznach. Bereits nach 15 Minuten gab es einen kurzen Halt mit Verpflegungsmöglichkeit auf einem grossen Event-Bauernhof. Danach umrundeten wir den Obersee. Inklusiv einer langen, sumpfigen, anspruchsvollen Waldpassage, einer herausfordernden Abfahrt sowie einem unterhaltsamen Mittagessen in Lachen.

Das Abendessen genossen wir im gediegenen Restaurant La Scala. Rapperswil ist eine Reise wert! Man besucht eine wirklich schöne Kleinstadt mit schmucken Gassen, einem wundervollen Platz am See und einer eindrucklichen Schlossanlage.

Am zweiten Tag fuhren wir von Rapperswil Richtung Zürich. Bei herrlichem Wetter führte uns John durch die wunderschönen Rebberge bis nach Meilen. Dort nahmen wir die Fähre nach Horgen. Die Überfahrt dauert nur 10 Minuten. Im Restaurant Meilibach in Meilibach haben wir den Mittagshalt eingelegt. Dieses Restaurant empfehlen wir nicht weil dem Koch Wurstsalat völlig „wurst“ ist. Am Nachmittag ging es weiter über die Halbinsel Au, dann nach Wädenswil und wieder über den Damm zurück nach Rapperswil. Nach einem kurzen Apéro in Rapperswil ging es bereits wieder mit dem Zug zurück in die Heimat.

Wir danken herzlich John und Regi für die perfekte Organisation dieses schönen Bike-Weekends in einer für uns eher unbekanntem aber auch sehr schönen Region. Wir haben alle Vorbehalte aus dem Jahr 1999 vergessen und freuen uns bereits auf das nächste von euch zu organisierende Bike-Weekend in etwa sechs Jahren.

Am 24. Oktober fand der beliebte Kultabend statt. Diesmal schaffte es Marcel irgendwie, dass wir an die 30-Jahre-Jubiläumsparty von Radio Canal3 in der KUFA Biel eingeladen wurden. Alle BOM-Teilnehmer waren als VIP-Gäste registriert und so konnten wir das attraktive Abendprogramm und die gute Verpflegung auf den besten Plätzen geniessen. Das Highlight war bestimmt der exklusive Showact von Marc Sway. Zeitweise zusammen mit der etwas zickigen Anna Rossinelli. Marc Sway lieferte eine perfekte, heisse Bühnenshow und so den würdigen Rahmen für einen echten Kultabend.

Am 13. Dezember organisierten Markus und Karin den Adventshöck. Es gab Fondue aus einem grossen Topf auf offenem Feuer. Das Wetter war so gut und warm, dass wir Apéro und Fondue im Freien geniessen konnten. Das Dessert verlegten wir dann allerdings in die gemütliche, warme Stube. Herzlichen Dank Karin und Küsu für die Gastfreundschaft.

Am 30. Dezember organisierten wir aufgrund des schlechten Wetters und des Schneemangels anstelle eines Skitags eine gemütliche Männerrunde. Zu fünft (John, Markus, Jürg, David und Marcel) begaben wir uns nach dem Apéro in Arch auf die Kartbahn nach Muntelier wo uns John zeigte, wo der Hammer hängt! Zwei Rennen später fuhren wir nach Biel in die neue Bowlingbahn um uns dort noch einem anderen Geschicklichkeitsspiel zu widmen. Dort bodigte uns Jürg mit seinen vielen Strikes deutlich. Trotzdem haben wir einen lustigen Nachmittag verbracht auch wenn natürlich Skifahren eher auf dem Wunschzettel gestanden hätte.

Und nun sind wir bereits wieder beim Silvester. Dieses Jahr nahmen 4 Pärchen an der ersten Silvestergala, organisiert vom Verein „amici barrica prima“, in den neuen Räumen der Hugi Weine AG in Selzach teil. Urban Spiess glänzte mit einem tollen 5-Gänger und Heinz Hugi sorgte für perfekt passende Weine. Dazu spielte der bekannte DJ Sunny tanzbare Hits aus vier Jahrzehnten. Das Tanzbein wurde auch wirklich munter geschwungen und der Anlass darf bestimmt als erfolgreich bezeichnet und damit wiederholt werden.

Und nun kommen wir noch zur eingangs erwähnten Feststellung, dass dieses Jahr sportlich eine Katastrophe war, sich die Vereinsmitglieder aber dennoch sehr oft gesehen haben. Der Grund liegt im Umbauprojekt der Firma Hugi Weine AG. Dort haben wir viel Kraft investiert! Und dort haben wir bei jedem Wetter, bei Sonne, Regen und Schnee, drinnen und draussen viele schöne aber auch anstrengende Tage und Abende verbracht. Wir haben geschaufelt und gepickelt, gestrichen und gebohrt, getragen und geleert, geputzt und geschnitten, gesägt und gemessen und dann haben wir manchmal wieder von vorne angefangen...



Und das Projekt ist noch nicht ganz fertig. Wir werden also im neuen Jahr noch etwas mehr Zeit investieren um mitzuhelfen, diesen beeindruckenden und schönen Bau fertig zu stellen. Unsere Mühen und unser Bemühen wurden übrigens immer sofort von der Hugi-Crew belohnt. Die verlorenen Kalorien konnten wir umgehend bei feinem Essen und gutem Wein wieder ersetzen. Liebe Beatrice und lieber Heinz – wir helfen gerne mit auf eurer Baustelle und wir hoffen, dass dieses Projekt den gewünschten Erfolg bringen wird. Und wir werden uns bis ans Ende unserer Tage an die Baugeschichten erinnern und diese auch weiter erzählen. Denkt nur an die Demontage der alten Heizrohre im Laden und stellt euch vor, wie das schwere, schwarze Wasser auf den Boden oder über die Wände läuft. Oder das harte „Überkopf-Schaufeln“ von Dachkies bei minus 5 Grad und leichtem Schneegestöber. Diese und andere Bau-Abenteuer, das garantiere ich, werden wir nicht so leicht vergessen!

So – und jetzt präsentiere ich euch noch die traditionelle Trainingsrangliste 2014:

Rang	Name	Anzahl Trainings
1	Marcel Geissbühler	10
2	Markus Frei	7
3	John D'Eramo / Silvan Frei	5
4	Jürg Bühlmann / Heinz Hugi	4

Herzliche Gratulation an Marcel Geissbühler für den Trainingsfleiss.

Abschliessend bitte ich die jeweiligen Organisatoren konsequent die Homepage zu pflegen damit unsere Vereinsgeschichte vollständig erhalten bleibt.

Ich danke euch allen für das grosse Engagement und die Aufmerksamkeit. Ich wünsche euch und euren Familien wie immer beste Gesundheit, Glück, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Der Präsident:

GM-12.1.15